



Viele Weihnachtsbräuche stammen aus Deutschland, wie zum Beispiel der Weihnachtsbaum, der Adventskalender und der Adventskranz. Der Adventskranz wurde im Jahr 1839 von dem evangelischen Pfarrer Johann Wichern erfunden. Er leitete ein Heim für arme Kinder in Hamburg, die ihn allzu oft fragten „Wann ist endlich Weihnachten?“ Er hatte die Idee, die Tage bis Weihnachten mit brennenden Kerzen zu zählen. Dazu nahm er für die Premiere 1839 ein großes Wagenrad, auf dem insgesamt 23 Kerzen standen. Vier große weiße Kerzen für die Sonntage und 19 kleine rote Kerzen für die Wochentage. Jeden Tag wurde eine Kerze angezündet. Je nach Jahreskalender variierte in den Folgejahren die Anzahl der Kerzen; wenn Heiligabend auf den 4. Advent fiel, waren es 22 Kerzen, wenn er am Sonnabend nach dem 4. Advent gefeiert wurde, waren es 28. Im Laufe der Zeit wurde aus diesem sogenannten Wichernkranz der heutige Adventskranz mit Tannengrün und 4 Kerzen.

Die erste Christbaumkugel stammt auch aus Deutschland. Die Idee hatte vor mehr als 170 Jahren ein Glasbläser aus Thüringen. Dieser konnte sich in der damaligen Zeit keine teuren Walnüsse oder Äpfel als Baumschmuck leisten. Er begann wunderschöne Kugeln aus Glas anzufertigen und diese anschließend an den Weihnachtsbaum zu hängen. Die Christbaumkugel war geboren.

Viele aus Deutschland stammende Weihnachtsbräuche verbreiteten sich mit der Zeit in vielen anderen Ländern. Trotz vielfältiger Anpassungen in den verschiedenen Ländern blieb jedoch die Weihnachtsbotschaft im Kern unangetastet.

